

Betreff: Sicherung des Kiezbüros im Samariterkiez (Drucksache DS/2224/V)

Sehr geehrte Monika Herrmann, sehr geehrte Clara Herrmann,
sehr geehrte Mitarbeiter:innen des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg,

wir nehmen Bezug auf Ihre Antwort auf die mündliche Anfrage von Peggy Hochstätter zur Sicherung des Kiezbüros im Samariterkiez vom 25.08.2021 (Drucksache DS/2224/V) und appellieren dringend an Sie, **den Fortbestand des Kiezbüros über 2021 hinaus und damit verbunden die begonnene verkehrliche und klimagerechte Transformation des Kiezes sicherzustellen.**

Der Samariterkiez ist eines der einwohner:innenstärksten Wohnquartiere Berlins mit dem geringsten Anteil öffentlicher Grünflächen und einem sehr hohen Anteil grauer Infrastruktur. Als eines der wenigen Viertel im Ostteil des Bezirks wurden hier bereits erste Maßnahmen zur effektiven Verkehrsberuhigung umgesetzt und so die Grundlagen für die – angesichts der Klimakatastrophe – dringende Umgestaltung geschaffen. **Ohne das Kiezbüro steht all dies auf dem Spiel.**

Als Koordinator, Netzwerker, Vermittler und Moderator bringt das Kiezbüro Nachbarschaftsinitiativen, Anwohner:innen, Politik und Verwaltung zusammen. Der Dialog und die Zusammenarbeit der verschiedenen Interessengruppen sind von zentraler Bedeutung für die erfolgreiche Umwandlung des Samariterkiezes in ein grünes, gesundes, klima- und sozialgerechtes Stadtviertel. Umso bestürzt sind wir, dass die Finanzierung ab Januar 2022 nicht gewährleistet und der Fortbestand des Kiezbüros und damit verbunden die begonnene Transformation des Samariterkiezes akut bedroht sind.

Wir bitten Sie eindringlich, die vergleichsweise geringen Mittel für die Weiterfinanzierung des Kiezbüros bereitzustellen und die Menschen im Samariterkiez nicht allein zu lassen.

Ein kurzer Rückblick: Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat im November 2017 einen Dialogprozess im Samariterviertel initiiert. Ein zentrales Ergebnis war der Wunsch der Anwohner:innen nach mehr Vernetzung und Unterstützung für ihr Engagement. Um diesem Wunsch zu entsprechen, wurde die Stiftung SPI im selben Monat mit der Einrichtung des „Kiezbüros im Samariterviertel“ beauftragt, welches sich innerhalb kürzester Zeit als zentrale Anlaufstelle für die Anwohner:innen etablieren konnte.

Neben der Aktivierung und Vernetzung der Anwohner:innen sowie der Beratung und Unterstützung ehrenamtlicher Kiezinitiativen koordiniert das Kiezbüro seit 2019 zusätzlich Beteiligungsprojekte in Kooperation mit der Verwaltung und lokalen Initiativen.

Mit seiner Arbeit hat das Kiezbüro nicht nur maßgeblich zur Etablierung einer demokratischen und respektvollen Diskussionskultur im Kiez beigetragen, sondern auch zur erfolgreichen verkehrlichen und klimagerechten Transformation des Kiezes.

- Das Kiezbüro hat den **Prozess zur Verkehrsberuhigung** im Samariterviertel kontinuierlich begleitet und moderiert (Organisation von Informations- und Diskussionsveranstaltungen sowie die Gestaltung und Durchführung von Beteiligungsverfahren).

- Das Kiezbüro hat den Aufbau des **Initiativenverbunds SamariterSuperKiez** initiiert und begleitet die Vorbereitung des für Beginn 2022 angesetzten **Visionsgesprächs mit Clara Herrmann**, dem SGA und dem Umwelt- und Naturschutzamt. Ziel ist es, Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung mit uns als engagierten Anwohnenden auf Augenhöhe ins Gespräch zu bringen sowie multiperspektivisch und kooperativ die Zukunft des Samariterviertels anzudenken.
- Das Kiezbüro unterstützt die **Initiative GreenKiez** in ihrem enormen Engagement für die Kieznatur – sei es bei der ökologisch wertvollen Begrünung und Pflege der Bänschpromenade oder bei dem Kieznatur-Rettungsprojekt „Gieß den Kiez“. Momentan wird – vermittelt durch das Kiezbüro – eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem SGA und GreenKiez geschlossen, die für die Verwaltung letztlich eine enorme Entlastung darstellt. **Das SGA hat ausdrücklich darum gebeten, dass die Kommunikation generell ausschließlich über das Kiezbüro läuft** – das wäre im Falle von dessen Schließung ab Januar 2022 nicht mehr möglich.
- Das Kiezbüro hat den Aufbau der **Initiative Waldeyerstraße** gefördert und in enger Kooperation mit der Initiative das Beteiligungsverfahren zur Gestaltung der Fußgänger:innenzone in der Waldeyerstraße aufgesetzt und durchgeführt.
- Das Kiezbüro hat den Aufbau der **AG Zero Waste** im Samariterviertel gefördert. Erste Ergebnisse dieser Arbeit sind z. B. der Kiez-Tauschmarkt am 11.09.2021 und die laufende Befragung des Zero Waste e.V., bei der im Kiez ansässige Gastronomiebetriebe und weitere lokale Akteur:innen zum Thema Mehrweg befragt werden.

In den letzten Monaten hat das Kiezbüro parallel hierzu ein **vielschichtiges kiezübergreifendes Netzwerk** aufgebaut, das große Synergiepotenziale schafft. Durch die enge Kooperation mit dem Bezirksamt, mit Fachämtern der Verwaltung, intermediären Organisationen wie der AKÖR¹ und dem Umweltbildungszentrum, sozialraumorientierten Akteur:innen und den engagierten Initiativen im Samariterviertel hat das Kiezbüro maßgeblich dazu beigetragen, dass die Umwandlung des Samariterkieses in ein grünes, gesundes, klima- und sozial gerechtes Stadtviertel nicht nur eine Vision bleiben muss.

Wir fordern daher, die Finanzierung des Kiezbüros über den 31.12.2021 hinaus sicherzustellen. Darüber hinaus soll die derzeit halbe auf mindestens eine volle Stelle aufgestockt werden, da nur so die von Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft angestrebte zunehmende Bürger:innenbeteiligung ernsthaft und dauerhaft umgesetzt werden kann.

¹ Anlauf- und Koordinierungsstelle öffentlicher Raum